



Mittwoch, 17. November 2021, 16:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Krieg ist heilbar!

Das viel beachtete Rubikon-Exklusivinterview mit Daniele Ganser und Franz Ruppert ist wieder verfügbar, nachdem es einer YouTube-Zensurwelle zum Opfer gefallen war.

von Nicolas Riedl
Foto: Ilija Erceg/Shutterstock.com

Friedensforschung traf auf Traumaforschung. Daniele Ganser und Franz Ruppert zusammen in einem Interview – das war eine Kombination, die im ersten Moment seltsam anmutete, aber bei näherem Hinsehen sehr viel Sinn ergibt. Denn Kriege sind im Grunde genommen nichts anderes als in das Außen übertragene Traumabewältigungsstrategien. Der eigene erfahrene Terror wird von den Kriegstreibern auf die Außenwelt übertragen. Infolgedessen werden wiederum unzählige Menschen mit in den Abgrund gerissen und ebenfalls traumatisiert. Franz Ruppert und Daniele Ganser zeigen auf, dass es genau an

diesem Knotenpunkt anzusetzen gilt, um die seit Jahrhunderten andauernde Gewaltspirale zu durchbrechen.

Die Videoreaktion hat im Archiv gestöbert und ein Interview wieder hervorgeholt. Im Jahr 2018 sprachen Jens Lehrich und Florian Kirner mit Franz Ruppert und Daniele Ganser darüber, dass Krieg heilbar ist. Etwa zweieinhalb Jahre später sollte dieses viel beachtete Interview der YouTube-Zensur zum Opfer fallen, als der Rubikon-Kanal mit fadenscheinigen Begründungen gelöscht wurde.

Da die Nachfrage nach diesem Interview ungebrochen hoch ist, haben wir es nun erneut veröffentlicht. An Aktualität hat es keinesfalls eingebüßt. Die Kriegsgefahr schwellt nach wie vor vielerorts. Sei es die NATO-Aufrüstung gegen Russland, der Abbruch des Westens mit russischen Diplomaten oder der immer heißer werdende Konflikt rund um Taiwan. Auch wenn diese Krisen im Schatten des dominanten Corona-Themas nicht so sichtbar sind, spielen sie immer noch eine gewichtige Rolle.

Video

RUBIKON: Im Gespräch: „Krieg ist heilbar!“
[\(https://www.bitchute.com/video/i1SqDahHQIDS/\)](https://www.bitchute.com/video/i1SqDahHQIDS/)
(Daniele Ganser, Franz Ruppert, Jens Lehrich und Florian Kirner)



Nicolas Riedl, Jahrgang 1993, geboren in München, studierte Medien-, Theater- und Politikwissenschaften in Erlangen. Den immer abstruser werdenden Zeitgeist der westlichen Kultur dokumentiert und analysiert er in kritischen Texten. Darüber hinaus ist er Büchernarr, strikter Bargeldzahler und ein für seine Generation ungewöhnlicher Digitalisierungsmuffel. Entsprechend findet man ihn auf keiner Social-Media-Plattform. Er ist Mitglied der Rubikon-Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.